

In memoriam Prof. Dr. Matthias Kroeger (1935–2021)

Die Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg und der Fachbereich Evangelische Theologie trauern um Prof. Dr. theol. Matthias Kroeger, der am 9. September 2021 im Alter von 86 Jahren verstarb. Die wissenschaftliche Theologie und die evangelischen Kirchen verlieren mit Matthias Kroeger einen äußerst markanten, anregenden und profilierten Wissenschaftler. Er lehrte und forschte von 1971 bis 1998 als Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Universität Hamburg. Der am 11. Juni 1935 in Riga geborene Deutschbalte widmete sich nach dem Studium der Altphilologie und Theologie in seiner Dissertation, mit der er 1963 an der Universität Göttingen zum Dr. theol. promoviert wurde, der editorischen Erschließung der Homilien des Makarios. Seine 1968 im Druck erschienene Habilitationsschrift „Rechtfertigung und Gesetz“ beteiligte sich an der Forschungsdebatte zur Genese der Rechtfertigungslehre des jungen Martin Luther. Mit weiteren wichtigen Studien etwa zur Biographie Friedrich Gogartens und zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus (insbesondere des Kreisauer Kreises) hat er zum Verständnis und zur Interpretation der kirchlichen Zeitgeschichte perspektivsetzend beigetragen. Darüber hinaus regte Kroeger, teils mit stupender Breitenwirkung etwa im Rahmen der Deutschen Evangelischen Kirchentage, aktuelle kirchliche Diskussionsprozesse an und brachte sich positionsklar in diese ein. Matthias Kroeger war kontinuierlich anregend auf dem Gebiet des Wissenschaftstransfers tätig, lange bevor diesem Wirkungsfeld seit einigen Jahren methodische und wissenschaftspolitische Wertschätzung zuteil wurde.

Zu den von Kroeger in diesem Bereich bearbeiteten Themen, zu denen ebenfalls zahlreiche Publikationen vorliegen, gehörten insbesondere die kritische Reflexion des Absolutheitsanspruchs des Christentums im Gegenüber zu anderen Religionen, die Wahrnehmung von ekklesiologischen Implikationen distanzierter Kirchlichkeit und ferner Transformation und beherrzte Aktualisierung reformatorischer Lehrtraditionen zwecks gegenwartsbezogener evangelischer Orientierung. Matthias Kroeger benannte Herausforderungen der Postmoderne sowie insbesondere der ökologischen Krise für Theologie und kirchliches Handeln. Sein Engagement galt überdies der

Themenzentrierten Interaktion (TZI) in enger Anlehnung und Weiterentwicklung des von der jüdischen Psychoanalytikerin Ruth C. Cohn (1912–2010) erarbeiteten Ansatzes, mit der er im jahrzehntelangen Austausch stand und deren Konzept Kroeger als „Themenzentrierte Seelsorge“ wesentlich fortentwickelte. Seine dazu verfasste Publikation erlebte vier Auflagen und wurde breit rezipiert.

Durch seine akademische Lehrtätigkeit und seine Kurse prägte Kroeger eine Vielzahl von Pastorinnen und Pastoren, Lehrerinnen und Lehrer. Er regte durch seine Forschungs- und Lehrtätigkeit zahlreiche Promotions- bzw. Habilitationsprojekte an und begleitete diese – darunter profunde Studien zu Gogarten und Emil Brunner, zu Eivind Berggravs Rolle im norwegischen Kirchenkampf, zum Erlanger Neuluthertum, zum Verhältnis von Staat und Kirche im zweiten deutschen Kaiserreich und zum Motiv des *duellum mirabile* in Luthers Theologie.

Die Evangelische Theologie als wissenschaftliche Disziplin insgesamt und der Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg sowie die zahlreichen Schülerinnen und Schüler des Verstorbenen verdanken Matthias Kroeger wirkungs- und wertvolle Impulse für ihre theologische Haltung und werden ihm und seiner Wegbegleitung ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Anregungen, Perspektiven und die Leidenschaft seines theologischen Ringens und Arbeitens für eine in der Gegenwart sprachfähige, überzeugende protestantische Identität leben fort. „Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir!“ – Diese Verse Paul Gerhardts hat Matthias Kroeger oft zitiert. Mit dieser Bitte und Gewissheit sei er nun Gottes barmherziger Hand anbefohlen.

Prof. Dr. Johann Anselm Steiger, Universität Hamburg, Prodekan für Forschung der Fakultät für Geisteswissenschaften

PD Dr. Uwe Rieske, Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität Bonn, Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Christoph Seibert, Universität Hamburg, Fakultät für Geisteswissenschaften, Sprecher des Fachbereichs Evangelische Theologie

Prof. em. Dr. Inge Mager, Universität Hamburg, Fakultät für Geisteswissenschaften, Fachbereich Evangelische Theologie